

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gewachsen aus der Erkenntnis der schweren Lage, die sich nun vorbereiten, steht mahnend die dringende Warnung:

„Vorsicht in Gesprächen, der Feind hört mit!“

Der fünfte Tag!

Östlich von Reims liegen die französischen Truppen in einem Gelände, das sie seit 1915 genau kennen. Noch von jener Zeit her ist das Hinterland sehr stark ausgebaut. Etwa 5 bis 6 Kilometer hinter der vordersten Kampflinie, die man preisgeben will, erhebt sich, geschickt angelehnt an Hügel und Geländefalten, die zweite, stark ausgebaute Verteidigung. Dahinter kommt eine dritte Stellung. Zwischen diesen beiden Linien liegen, im Gelände zerstreut, zahlreiche Maschinengewehrnesten und Verteidigungspunkte. Das Land ist durchzogen von Höhlen und Gängen, teilweise durch Wasseradern im Laufe der Jahrtausende in den Kreideboden geschwemmt. Alle Höhlen und Unterstände der vordersten Linie werden rechtzeitig vergast und damit für den deutschen Angreifer unbenußbar gemacht.

Nur auf ihrem linken Flügel hängt die französische Verteidigungsfront bereits in der dritten Linie, weil sie in den letzten Tagen des Mai ziemlich weit zurückgehen mußte. Die französischen Divisionen werden gestaffelt zur Abwehr aufgestellt, mit nur schwach besetzten vordersten Gräben. Alles zieht